

Allgemeine Installationsbedingungen

Stand Dezember 2017

WimTec Armaturen bietet höchsten Komfort unter gleichzeitiger Erfüllung höchster Hygienestandards und werden entsprechend der gültigen Normen und Vorschriften konstruiert und gefertigt. Dadurch ist bei Beachtung dieser Installationsbedingungen, einer fachgerechten Montage sowie ordnungsgemäßen Pflege und Wartung ein langfristiger zuverlässiger Betrieb gewährleistet.

Wasserqualität

WimTec Produkte sind geeignet für Trinkwasser entsprechend der Trinkwasserverordnung (TrinkwV).

Die Legierungsbestandteile erfüllen die Anforderungen der DIN EN 50930-6. Die Eignung für die Installation verwendeter Werkstoffe ist nach der DIN EN 12502 in Bezug auf Korrosionswahrscheinlichkeit zu prüfen.

Generell wird empfohlen, eine Wasseranalyse erstellen zu lassen. Bei folgenden Wässern sind Einschränkungen sowie eine allgemeine Korrosionsgefährdung zu erwarten:

- Meer- und Salzwasser
- Schwefelhaltige Wässer
- Chlorierte Wässer
- Mineralwässer
- Aufbereitetes Regenwasser
- Aufbereitete Abwässer
- Trinkwasser mit einer Härte von mehr als 14 °dH
- Wässer aus Hausbrunnenanlagen
- Sauerstoffarme Wässer

Bei Betrieb in Trinkwassersystemen sind folgende Punkte zu beachten:

- Beachtung der Technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806
- Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen gemäß DIN EN 1717
- Einhaltung der Wassertemperaturen gemäß DVGW Arbeitsblatt W 551

Allgemeine Installationshinweise

Trinkwasserarmaturen dürfen nur von geeignetem Fachpersonal installiert werden. Es müssen die passenden Werkzeuge eingesetzt werden, die eine Beschädigung der Oberflächen vermeiden. Bei der Montage dürfen keine übermäßigen Kräfte (Code of Practice, von Fachleuten akzeptiertes Installationsverhalten) auf die Bauteile übertragen werden. Es sind zugelassene Dichtwerkstoffe zu verwenden. Bei Auftrag von Dichtmittel darf hieraus keine übermäßige Belastung auf die Verbindungsstellen aufgebaut werden. Armaturen sind – wenn vorhanden - an den vorgesehenen Schlüsselflächen zu kontern. Spannungen aus den Rohrleitungssystemen dürfen nicht auf die Armaturen übertragen werden. Bei der Installation sind die entsprechenden Normen bezüglich Schallschutz zu beachten.

Netzspannungseinrichtungen dürfen nur von geeignetem Fachpersonal installiert werden. Speziell in Baderäumen sind besondere Sicherheitsbestimmungen anzuwenden, die durch nationale und internationale Normen (z.B. VDE 0100) definiert werden. Die Einhaltung dieser Normen ist Voraussetzung für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb und vom installierenden Fachpersonal sicherzustellen.

Die Armaturen sind zum Einsatz in ortsfesten Räumen konzipiert. Der Einsatz in Fahrzeugen und dgl. ist nur nach Rücksprache mit WimTec zulässig. Beim Einsatz in Bereichen, in denen besondere Vorschriften gelten, obliegt es dem installierenden Fachpersonal, die Einhaltung der erforderlichen Normen zu gewährleisten. In Ausnahmefällen besteht die theoretische Möglichkeit, dass Wasser ständig fließt. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, dass der Beckenabfluss ausreichend dimensioniert ist und ein Überlaufen des Beckens verhindert wird. Kann dies nicht sichergestellt werden, so ist zumindest ein Bodenabfluss vorzusehen.

Inbetriebnahme

Bei Inbetriebnahme der Armaturen ist sicherzustellen, dass alle Rohrleitungen gespült wurden und keine Schmutzpartikel die Funktion der Armaturen beeinträchtigen können. Mitgelieferte Schmutzfilter und Rückflussverhinderer sind jedenfalls zu verwenden. Alle Verbindungsstellen sind einer Druckprobe zu unterziehen, dabei sind auch die Armaturen auf Dichtheit zu prüfen. Bei Übergabe der Installation an den Betreiber der Anlage sind beiliegende Bedienungsanleitungen und Werkzeuge zu übergeben, eine Einweisung über Funktion und gegebenenfalls auch über notwendige Wartungsarbeiten durchzuführen und zu dokumentieren.

Wartungshinweise

Armaturen und deren Bauteile unterliegen, wie andere mechanische Bauteile, einem natürlichen Verschleiß. Besonders betroffen sind Dichtelemente, die vor allem bei Anlagen mit erforderlicher hoher Betriebssicherheit oder hoher Nutzungsbelastung in regelmäßigen Intervallen überprüft und gegebenenfalls getauscht werden sollten. Sicherungseinrichtungen, wie z. B. Rückflussverhinderer, sind entsprechend der Vorgaben des Wasserversorgers in den angegebenen Abständen in der Funktion zu überprüfen und gegebenenfalls zu tauschen.

Bei Wartungsarbeiten ist grundsätzlich die Wasserzuführung (Eckventile, Absperrventile, Vorabsperrung) abzusperrern, anschließend ist die Armatur stromlos zu machen (Entfernen der Batterie, Abstecken des Netzteils). Beim Öffnen der Armatur ist es möglich, dass noch in der Armatur verbliebenes Wasser austritt. Dieses ist - insbesondere im Bereich von Sichtfenster und Elektronik - mit einem trockenen Tuch abzuwischen. Es ist darauf zu achten, dass bei Demontage und Montage keine Teile, insbesondere Kabel- und Schlauchverbindungen, gequetscht werden.

Batteriebetriebene Geräte

Leere Batterien sind umgehend aus dem Gerät zu entfernen! Obwohl die Wahrscheinlichkeit äußerst gering ist, kann es andernfalls dennoch dazu kommen, dass Batterien auslaufen und die Armatur dadurch beschädigt wird. Batterien gehören nicht in den Hausmüll und können unentgeltlich bei Sammelstellen und überall dort abgegeben werden, wo Batterien der betreffenden Art verkauft werden. Bei nicht vollständig entladenen Batterien ist Vorsorge gegen Kurzschlüsse zu treffen, beispielsweise durch Isolieren der Batterieanschlüsse.

Die zulässigen Batterietypen sind am Typenschild sowie in der Montageanleitung gelistet. Keinesfalls dürfen Zink-Kohle-Batterien oder wieder aufladbare Zellen verwendet werden! Das Einsetzen der Batterie muss unter Beachtung der korrekten Polarität erfolgen, die Kontakte der Batterie müssen zu den Kontaktfedern zeigen. Unmittelbar vor dem Einsetzen der Batterie ist ggf. die Schutzabdeckung der Batterie zu entfernen. Nach dem Abnehmen der Schutzabdeckung ist zu beachten, dass die Batteriekontakte mit keinen metallischen Armaturenteilen in Verbindung kommen. Andernfalls ist eine Beschädigung der Batterie möglich.

Die Batterielebensdauer ist stark von der Benützungsfrequenz abhängig. An Orten mit sehr hoher Benützungsfrequenz empfehlen wir Netzbetrieb oder den Einsatz von Lithium-Zellen. Umgebungstemperaturen von über 25 °C reduzieren ebenfalls die Batteriekapazität, so dass auch bei häufiger Warmwasserentnahme mit einer verringerten Batterielebensdauer zu rechnen ist. Mit zunehmendem Alter der Batterie vermindert sich ebenfalls deren Kapazität. Dies ist auch dann der Fall, wenn die Batterie nicht im Gerät eingesetzt ist (z. B. bei Lagerung).

Pflegehinweise

Zur Reinigung der Armatur ist ein feuchtes Tuch zu verwenden. Bei starker Verschmutzung kann auch etwas Seife oder Geschirrspülmittel verwendet werden. Nach der Reinigung ist die Armatur trocken zu wischen.

Keine kratzenden, scheuernden, alkohol-, lösungsmittel- oder säurehaltige Reinigungs- oder Desinfektionsmittel, sowie keine Kalkentferner, Haushaltsessige oder Reinigungsmittel mit Essigsäure benutzen. Keine kratzenden Schwämme verwenden. Kein Bauteil darf mit aggressiven Medien (z. B. Silicon, Ammoniak, Nitraten, Säuren, PU-Schaum etc.) in Kontakt kommen.

Eine Reinigung mit Sprüh- und Strahlwasser ist ebenso wie eine Reinigung mit Hochdruck- oder Dampfreiniger unzulässig und kann zu einer Beschädigung der Armatur führen.

In Verbindung mit Nässe kann es durch Kalkablagerungen im Bereich von Brausen und Badewannen zu einer Beeinträchtigung der Touch-Tronic-Funktion kommen. Um dies vorbeugend zu vermeiden, empfehlen wir ein regelmäßiges Reinigen der Glasoberfläche mit einem Kraftreiniger.

Schutz vor äußeren Einwirkungen

Die Oberflächen der Armaturen dürfen keinen aggressiven Umwelteinflüssen ausgesetzt werden. Äußere Einflüsse von Atmosphären bei Meer oder Solebädern oder Installationen im Freien können die Oberflächengüte der Bauteile im Sichtbereich negativ beeinflussen.

Beleuchtung

Manche Leuchtmittel emittieren auch im Bereich der von der Infrarotsensorik verwendeten Wellenlänge von ca. 900 nm. Speziell in Verbindung mit elektronischen Vorschaltgeräten (EVG) kann es dazu kommen, dass durch die hohe Betriebsfrequenz des EVG Infrarotsensoren gestört werden. Dies tritt in den ersten Betriebsminuten des Leuchtmittels oft verstärkt auf. Auf diesen Umstand wird auch in den Installations- und Betriebshinweisen namhafter Leuchtmittel- und EVG-Hersteller hingewiesen. Obwohl WimTec Infrarotarmaturen mit einem adaptiven Lichtfilter ausgestattet sind, kann nicht ganz ausgeschlossen werden, dass beim Einschalten oder beim Betrieb solcher Leuchtmittel Funktionsstörungen auftreten. Abhilfe wird in der Regel bereits dadurch erzielt, dass ein direkter Lichteinfall auf das Sensorfenster vermieden wird. In manchen Fällen kann es erforderlich sein, dass diese Leuchtmittel – sofern zulässig - mit Drossel/ Starter-Schaltung betrieben oder andere Leuchtmittel eingesetzt werden.

Infrarot-Anlagen

Der moderne Stand der Technik macht heute diese Übertragungen sehr zuverlässig und störicher. Dennoch kann es in einzelnen Fällen dazu kommen, dass sich verschiedene Systeme im gleichen Raum gegenseitig beeinflussen. Dies kann dazu führen, dass einzelne Infrarotsysteme gestört werden und es im Extremfall zu einer Aktivierung der Armatur kommt.

Zubehör

Es ist ausschließlich Originalzubehör oder von WimTec zum Einsatz freigegebenes Zubehör zu verwenden.

Normen- und Vorschriften

Es sind in jedem Fall die geltenden Installationsnormen und Vorschriften, sowie der anerkannte Stand der Technik zu beachten. Technische Anschlussbedingungen der jeweils zuständigen Elektrizitäts- und Wasserversorgungsunternehmen sind einzuhalten! Beim Einsatz in Bereichen, in denen besondere Vorschriften gelten, beispielsweise im Badbereich, sind diese zu beachten. Diese Installationsbedingungen sowie die Montageanleitungen und Bedienanleitungen sind einzuhalten!

Umweltschutz

Seit der Unternehmensgründung hat die Umwelt bei WimTec einen hohen Stellenwert. Dies gilt global für den gesamten Produktlebenszyklus von der Entwicklung über Produktion, langjährigen, zuverlässigen Betrieb bis hin zur Entsorgung und Wiederverwertung. WimTec Armaturen zeichnen sich durch einen besonders sparsamen Umgang mit Wasser und Energie aus und fallen nicht in den Geltungsbereich der EU-Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Rücknahme, Recycling und ordnungsgemäßer Entsorgung von Altgeräten. Dennoch sieht es WimTec als Pflicht, diese Richtlinien freiwillig zu erfüllen und auf alle Kunden aus Nicht-EU-Staaten auszudehnen. WimTec verzichtet auf den Einsatz gefährlicher Stoffe und nimmt von WimTec produzierte Altgeräte kostenlos zurück. Zur Inanspruchnahme dieser Serviceleistung sind die Altgeräte gemäß der Incoterm-Klausel „DDP“ an WimTec Sanitärprodukte GmbH, Altgeräteverwertung, Freidegg 50, A-3325 Ferschnitz zu senden.